

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,  
heute haben wir uns anlässlich des Grundgesetzes hier versammelt, das nun seit 75 Jahren besteht. Ich möchte Sie und Euch heute mit auf eine Reise in das Jahr 2049 mitnehmen, wenn das Grundgesetz 100 Jahre alt wird.

Ich sehe ein Deutschland, das weiterhin fest auf den Grundwerten unserer Verfassung basiert: Freiheit, Gleichheit, Solidarität und Rechtsstaatlichkeit. Ein Deutschland, das geprägt ist von Vielfalt und Toleranz, in dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebensweisen friedlich miteinander leben und arbeiten.

Dazu sehe ich ein Deutschland, das sich weiterhin dafür einsetzt, dass jeder das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit hat und wir uns dafür einsetzen. Dass wir uns trauen einzugreifen, sollten wir Verstöße miterleben.

Artikel 3 verbietet Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Herkunft, Religion oder politischer Überzeugung. In 25 Jahren sehe ich ein Deutschland, das Vielfalt und Toleranz fördert und aktiv gegen jede Form von Diskriminierung vorgeht.

Ich sehe uns auch als ein Land, in dem es viele verschiedene Religionen gibt, die frei ausgelebt werden können und respektiert werden. In diesem Punkt sehe ich Deutschland auch als ein Land, wo sich die Menschen anderer Religionen für andere interessieren und niemand ausgeschlossen wird.

Artikel 5 schützt die Meinungsfreiheit und die Pressefreiheit. In der Zukunft sehe ich ein Deutschland, in dem diese Grundrechte weiterhin geachtet werden und in dem eine vielfältige Medienlandschaft existiert, die für eine freie Meinungsbildung sorgt. Dafür zählt für mich auch, dass es weniger Hass gegenüber Personen mit anderer Meinung gibt, was nicht bedeutet, dass man sich nicht mit einer anderen Meinung zu etwas äußern kann

Artikel 8 garantiert das Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit. In 25 Jahren sehe ich ein Deutschland, in dem Bürgerinnen und Bürger ihr Recht auf friedliche Versammlungen wahrnehmen können und sich frei zu Vereinigungen zusammenschließen dürfen, um ihre Interessen zu vertreten. Dies ist besonders wichtig, da wir dies heute auch tun. Heute setzen wir uns für das Grundgesetz ein. Dies stelle ich mir auch in Zukunft wichtig vor, da so viele Erstwähler besser informiert werden und man diese so besser erreichen kann. Auch ist das öffentliche Versammlungsrecht in 25 Jahren besonders wichtig, da der Medienkonsum zunehmen kann und wir uns so in der Öffentlichkeit außerhalb der Netzwerke dann für das einsetzen können, was uns wichtig ist.

Das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis sowie das Recht auf informationelle Selbstbestimmung werden auch in der Zukunft gewährleistet, dass die Privatsphäre der Bürger respektiert wird und ihre persönlichen Daten geschützt sind.

Die Unverletzlichkeit der Wohnung wird weiterhin geachtet werden, um den Schutz vor staatlicher Überwachung und Eingriffen in die Privatsphäre zu gewährleisten. Dies ist für die Zukunft auch rückblickend auf die Entstehung des Grundgesetzes wichtig, denn was in der Zeit von 1933-1945 geschah, darf nicht noch einmal geschehen. Dafür müssen wir uns einsetzen und es muss uns bewusst sein. Genau dieses Bewusstsein sehe ich in 25 Jahren. Ich sehe (junge) Erwachsene sowie Jugendliche, denen dies immer noch bewusst ist.

In Hinblick darauf sehe ich auch ein Deutschland, das sich aktiv für Asylrecht einsetzt.

Dies sind meine Vorstellungen von einem Deutschland in 25 Jahren. Für mich ist dies ein Traum, der aber keiner bleiben muss. Ich hoffe, dass ich Sie und Euch abholen konnte und Sie bzw. Ihr mir zustimmen könnt. Denn so kann aus meinem Traum Realität werden. Zusammen können wir dies und mehr in Zukunft erreichen.

*Ines Wiegand, Jgst. Q1, Gymnasium St. Xaver*